

## Erarbeitung einer Projektskizze (Entwurfsstand: 19.10.2022)

Arbeitsentwurf einer Projektbewerbung  
für ein gefördertes Quartiersprojekt der Hochwasserhilfe  
der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe.



„Soziale Gemeinschaft im Stadtteil Brügge stärken, soziale Interaktionen unter Beteiligung vieler Brüggerinnen und Brügger ermöglichen“

## Ausgangslage

Der Stadtbezirk Brügge befindet sich in südwestlicher Randlage der Stadt Lüdenscheid. Die Siedlungsfläche ist umgeben von Naturzonen, die Brügge vom Lüdenscheider Stadtkörper räumlich trennen. Bis 1969 war Brügge ein eigenständiger Ortsteil, der besonders durch die Anbindung der Volmetalbahn als Verkehrsknotenpunkt geprägt war. Aktuell ist Brügge als Haltepunkt von zwei Regionalbahnlinien vorgesehen. Der Haltepunkt Bahnhof Brügge wurde vor einigen Jahren modernisiert. In unmittelbarer Nähe wurde im Jahre 2014 das neue Gerätehaus „Am Brügger Bahnhof 1“ für den Löschzug Brügge der Freiwilligen Feuerwehr Lüdenscheid bezogen.

Der Stadtteil befindet sich in einer landschaftlich attraktiven Lage und wird auch stark vom Flusslauf der Volme geprägt. Brügge wird maßgeblich über die Bundesstraße 54 erschlossen, die gleichzeitig zur Trennung des Stadtteils beiträgt. Die Anbindung an das ca. 5 km entfernte Zentrum der Stadt Lüdenscheid erfolgt über die Lösenbacher Landstraße, die Park- und die Talstraße. An der Kreuzung Volmestraße/Talstraße entstand vor einigen Jahren ein neues Versorgungszentrum für den Stadtteil. Durch einige Bushaltestellen und einen Bahn-Haltepunkt verfügt Brügge über verschiedene Anschlüsse des öffentlichen Personennahverkehrs.

Im Stadtbezirk Brügge wohnen insgesamt 2.774 der 73.309 Bürger\*innen Lüdenscheids (Stichtag 31.12.2021). Die Aufteilung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit können aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

| Einwohner in Brügge nach Altersgruppe und Staatsangehörigkeit |           |                |           |                                   |
|---------------------------------------------------------------|-----------|----------------|-----------|-----------------------------------|
| Altersgruppe                                                  | Einwohner | Doppelstaatler | Ausländer | Nichtdeutsche Staatsangehörigkeit |
| 0 bis unter 6 Jahre                                           | 135       | 46             | 21        | 67                                |
| 6 bis unter 18 Jahre                                          | 277       | 75             | 42        | 117                               |
| 18 bis unter 25 Jahre                                         | 218       | 41             | 33        | 74                                |
| 25 bis unter 55 Jahre                                         | 1.099     | 112            | 227       | 339                               |
| 55 bis unter 65 Jahre                                         | 465       | 36             | 53        | 89                                |
| 65 bis unter 80 Jahre                                         | 399       | 29             | 48        | 77                                |
| 80 Jahre und älter                                            | 181       | 9              | 8         | 17                                |
| Gesamt                                                        | 2.774     | 348            | 432       | 780                               |

Quelle: FD 33 Bürgeramt

Die Wohnbereiche sind hauptsächlich in den Hanglagen des Volmetals sowie im Tal entlang der Volmestraße gelegen. Die Bebauung setzt sich aus Einfamilien-, Reihen- sowie Mehrfamilienhäusern zusammen. Die als Ortsdurchfahrt genutzte Volmestraße ist einer hohen Verkehrsbelastung ausgesetzt. Die stark frequentierte Ortsdurchfahrt bildet eine lineare Barriere, die durch die Bahnstrecke und den Flusslauf verstärkt wird.

Im Stadtteil befinden sich zwei Schwerpunkte mit sozialen Einrichtungen. Der eine an der Parkstraße mit Grundschule, OGS, Kinder- und Jugendtreff, einem katholischen Kirchengebäude und kath. Kindergarten; der andere an der Halverstraße mit der evangelischen Kirche, zugehörigem Gemeindehaus und ev. Kindergarten. Einen weiteren Ort der Zusammenkunft bietet die Vereinshalle im Ortszentrum. Am Stadtrand in Richtung Schalksmühle befindet sich ein städtischer Fußballplatz mit einem größeren Vereinsgebäude vom Sportverein TuRa Brügge. Das Vereinsleben hat in Brügge generell einen hohen Stellenwert.

Das verheerende Hochwasser im vergangenen Jahr hat auch im Stadtgebiet Lüdenscheid einige große Schäden und Zerstörungen hinterlassen. Betroffen waren Grundstücke und Häuser von Privatpersonen, Unternehmen, Einrichtungsträgern und Vereinen, aber natürlich auch die öffentliche Infrastruktur. Ein Schwerpunkt in Lüdenscheid lag besonders im oben beschriebenen Stadtbezirk Brügge mit dem Flusslauf der Volme.

Auf der städtischen Sportanlage Winkhausen haben die Überschwemmungen die gesamte Kunstrasenanlage zerstört und erhebliche Schäden am Vereinsgebäude verursacht. Seitdem ist der Platz u.a. für den Sportverein TuRa Brügge nicht nutzbar und die Mannschaften müssen auf andere Sportstätten im Stadtgebiet ausweichen. Dies hat natürlich für die Vereinsarbeit gravierende Folgen. Die konkreten Arbeiten für den Aufbau eines neuen Kunstrasens sind nun im August 2022 ange laufen und sollen in Kürze beendet werden.

Ebenfalls stark betroffen vom Hochwasser war ein Gebäude vom DRK Stadtverband Lüdenscheid von der Ortsgruppe Brügge mit Räumlichkeiten für deren ehrenamtliche Arbeit, Material- bzw. Lagerräume der Ortsgruppe und einer Begegnungsstätte für ältere Menschen. Der Träger konnte über einen längeren Zeitraum das Gebäude nicht nutzen und hat in der Zwischenzeit aber wesentliche Schäden beseitigen können. Die Begegnungsstätte wurde nach dem Hochwasser geschlossen, das DRK setzt aber weiter eine Quartiersarbeit für ältere Menschen im Stadtteil um und erhält hierfür aktuell einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

Seit dem Hochwasser nicht mehr im Betrieb ist die bereits erwähnte Vereinshalle. Das Gebäude war sehr stark überflutet, die Schäden immens und deren Beseitigung erweist sich als äußerst langwierig. Das Gebäude ist im städtischen Besitz, der Betrieb wurde aber durch eine Trärgemeinschaft der Brügger Vereinshalle sichergestellt. Diese Gemeinschaft besteht aus verschiedenen örtlichen Vereinen und nutzt für Arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Ressourcen. Die Halle wurde vermietet und auch eine Vielzahl von Veranstaltungen aus dem Dorfleben wurden in der Vergangenheit dort durchgeführt. Ein abschließendes Sanierungskonzept gibt es aktuell noch nicht und somit fehlt der Stadt Lüdenscheid und dem Trägerverein noch eine wesentliche Grundlage für die Festlegung der weiteren Perspektive.

Starke Schäden im Volmetal hat es durch den Starkregen und die Überschwemmungen auch an der Bahnstrecke gegeben. Die Strecke nach Hagen ist immer noch nicht wieder voll funktionstüchtig. Ab der Station Rummenohl ist nach Brügge und Lüdenscheid ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bei Nachprüfungen ist auch festgestellt worden, dass eine Eisenbahnbrücke von Brügge in Richtung Lüdenscheid nicht mehr genutzt werden kann und diese Brücke erneuert werden muss.

Die Schäden und Auswirkungen des Hochwassers im Sommer 2021 hat für die Dorfgemeinschaft in Brügge auch nach über einem Jahr noch gravierende Folgen und negative Konsequenzen. Gerade in einem Stadtteil, wo das gemeinsame Vereinsleben eine hohe Bedeutung hat, entsteht somit ein hoher Bedarf an einer nachhaltigen Quartiersarbeit.

Seit Anfang Dezember 2021 musste aufgrund von baulichen Mängeln der Autobahnbrücke Rahmedetal die A45, die im bundesweiten Autobahnnetz einer sehr wichtige Nord-Süd-Verbindung ist, zwischen den Anschlussstellen Lüdenscheid Nord und Lüdenscheid Mitte komplett gesperrt werden. Seitdem läuft der gesamte Verkehr über eine Bedarfsumleitung, die über das Stadtgebiet Lüdenscheid durch mehrere Stadtteile führt. Seit diesem Zeitpunkt ist die gesamte Verkehrssituation in der Stadt sehr schwierig, die Belastung besonders für die direkten Anwohner\*innen der Bedarfsumleitung sehr hoch und es gibt immer wieder großen Regelungsbedarf.

Der Stadtteil Brügge liegt nicht direkt auf der Bedarfsumleitung, die B54 ist aber eine wichtige Entlastungsstrecke, wodurch weiträumiger das gesperrte Autobahnstück umfahren werden kann. Auf der B54 sind vor und hinter dem Stadtteil Brügge größere Bauarbeiten an zwei Eisenbahnbrücken erforderlich. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass es auf der Ortsdurchfahrt Brügge häufig eine angespannte Verkehrssituation gibt.

Die Autobahnbrücke Rahmedetal soll gesprengt und dann eine neue Brücke dort gebaut werden. Die aktuellen Planungen sehen einen Umsetzungszeitraum von fünf Jahren vor. Die Auswirkungen dieser Verkehrssituation sind natürlich für die Stadt und die Gesamtregion in vielen Bereichen und Themen wie z.B. Wirtschaft, Fachkräftegewinnung, Einzelhandel, Bildung, Gesundheitsversorgung und Pflege gravierend bis dramatisch.

Am Sonntag, den 14.08.2022 war im Stadtbezirk auf einer Hanglage ein Waldbrand ausgebrochen, der aufgrund der längeren Hitzeperiode sich auf eine größere Fläche ausbreitete. Zur Bekämpfung des Brandes war ein großer Feuerwehreinsatz mit Einsatzkräften auch aus benachbarten Kommunen erforderlich. Über einen längeren Zeitraum musste unter anderem die B54 für den Verkehr gesperrt werden, mit natürlich großen Auswirkungen insbesondere im Stadtteil Brügge. Auch dieses Ereignis steht wie die Hochwasserkatastrophe im Sommer 21 im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Klimaveränderungen.

## **Stadteilarbeit Brügge**

Im Stadtgebiet Lüdenscheid gibt es in einigen Stadtteilen seit vielen Jahren etablierte Netzwerkstrukturen mit einer aktiven Stadteilarbeit. Die dort behandelten Themenstellungen sind sehr vielfältig und gemeinsame Aktivitäten stark abhängig von den vorhandenen Ressourcen der beteiligten Akteure. Zu den bereits etablierten Strukturen gehört seit langem die Stadteilkonferenz Brügge, wo sich Vertreter\*innen von örtlichen Institutionen, Einrichtungen, Diensten, Vereinen, Initiativen und aus der Bürgerschaft engagieren. In der Vergangenheit hat es gemeinsame Veranstaltungen in Form von Stadteilfesten und auch besondere Projektarbeiten für den Stadtteil geben. Die Stadteilkonferenzen finden in der Regel zweimal im Jahr in Brügge statt. Der Bedarf nach weiteren Orgatreffen kann im Jahr eines Stadteilfestes entstehen. Einladung und Protokoll wird durch städtische Mitarbeiter\*innen sichergestellt und erfolgt per Mailverteiler.

An den regelmäßigen öffentlichen Treffen beteiligen sich Vertretern\*innen von verschiedenen örtlichen Institutionen, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen. Zu den Teilnehmern\*innen gehören auch örtliche Kommunalpolitiker\*innen und auch interessierte Bürger\*innen sind zu den Sitzungen eingeladen. Die Treffen werden im Vorfeld durch eine Pressemitteilung mit Infos zur geplanten Tagesordnung angekündigt. Die letzten Stadteilkonferenzen haben in deren Räumlichkeiten vom Löschzug Brügge der freiwilligen Feuerwehr stattgefunden.

Die bisherigen Strukturen und Erfahrungen der Stadteilarbeit in Brügge wäre für einen Projektstandort eine gute und bereits vorhandene Basis für die Erarbeitung konkreter Vorgehensweisen und zielführenden praktischen Maßnahmen. Bereits die Corona-Pandemie mit ihren vielen Regeln und Einschränkungen hat ja leider die Netzwerkarbeit sehr erschwert und das Hochwasser im vergangenen Jahr brachte für viele Akteure in Brügge die nächsten großen Herausforderungen.

## Nachhaltige Hochwasserhilfe für alle Betroffenen

Die **Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe (DKH)** bietet seit Juli 2021 konkrete materielle und nicht-materielle Unterstützung für Betroffene der Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz.

In Summe zehn mobile Teams bieten sozial-diakonische Beratung, Unterstützung bei der Antragsstellung, bewilligen Spendengelder und bieten psycho-soziale, seelsorgliche Unterstützung.

Finanzielle Soforthilfe und Sachgüter (wie Bautrockner) waren die erste Phase der finanziellen Hilfe. Finanzielle Unterstützung für zerstörten Hausrat und den Wiederaufbau des Eigenheims ist die zweite Säule des Angebots.

Unterstützung zerstörter Gemeinschaften, Stärkung des sozialen Miteinanders und Förderung des gemeinschaftlichen Wiederaufbaus ist die dritte Säule der Hochwasserhilfe der DKH RWL.

**Dazu haben Stadt und Träger die Möglichkeit, sich als einer von zehn Standorten der Projektumsetzung zu bewerben.**

## Ziele eines Quartiersprojekts Brügge

### Ziele der städtischen Stadtteilarbeit:

Förderung von bürgerschaftlichem Austausch, Begegnung, Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in Brügge.

Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten in Brügge.

Wahrnehmung und Verbesserung von Defiziten und Problemlagen im Stadtteil.

Initiierung von neuen Angeboten und Maßnahmen in Brügge.

Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für Akteure und Bürger\*innen.

Lobbyarbeit und Förderung Zusammenhalt.

### Ziele des Quartiersprojekts der Hochwasserhilfe der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe:

Vorhandene Strukturen wiederbeleben und fördern.

Auf- und Ausbau von konkreten Maßnahmen und Angeboten für Bürger\*innen

Strukturierte Bedarfserfassung und Arbeit mit und in den Quartieren

Resilienzen einer Dorfgemeinschaft stärken.

Präventive Katastrophenvorsorge und Klimafolgenanpassung.

## **Bedarfsbezogene Maßnahmensammlung und Optionen von Aufgabenstellungen in Bezug auf Zielgruppen**

### **Für die Dorfgemeinschaft in Brügge:**

Zentrale Anlaufstelle und Ansprechpartner\*in für alle Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft.

Förderung von Veranstaltung der Begegnung und Kommunikation. Bewährte Formate fortsetzen und unterstützen.

Weiterentwicklung und Erprobung von aktiver Nachbarschaftshilfe.

Umsetzung eines konkreten Bürgerprojektes im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid in den Handlungsfeldern Klimaschutz und Lebenslanges Lernen.

Förderung ehrenamtlicher Arbeit und bürgerschaftlichen Engagement. Akquise, Schulung und Wertschätzung ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen in Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr Brügge, DRK Brügge und weiteren örtlichen Akteuren.

### **Für Kinder, Jugendliche und junge Menschen:**

Wiederaufbau oder Fortsetzung von Gruppen- und Freizeitangeboten in den Bereichen Sport, Kultur und Kreativität in Zusammenarbeit mit örtlichen Kooperationspartnern.

Aktivierung und Einführung von neuen Übungs- und Gruppenleitern\*innen.

Nutzung des örtlichen Jugendtreffs und der Schulen zur Kontaktaufnahme mit Jugendlichen und jungen Menschen.

Umsetzung einer stadtteilbezogenen Jugendaktion im Rahmen des Quartiersprojektes.

### **Für ältere Menschen:**

Für diese Zielgruppe müssen vor allem niedrigschwellige Unterstützungsangebote und konkrete Nachbarschaftshilfe im Fokus stehen.

Begegnungsangebote und auch gemeinsame Freizeitaktivitäten sind wichtig.

Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem laufenden Projekt „Quartiersarbeit für ältere Menschen“ vom DRK Stadtverband Lüdenscheid e.V. für den Stadtteil Brügge.

# Präventive Katastrophenvorsorge und Klimafolgenanpassung

## Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid (operatives Ziel 4.3.1)

### Klimafolgenanpassungsteilkonzept Wasser

Zwei Szenarien:  
Zu viel Wasser  
Zu wenig Wasser

Erarbeitung vom MK unter Beteiligung  
der dazugehörigen Städte/Gemeinden.

Wird ein Handlungskonzept für die Stadt  
Lüdenscheid beinhalten.

### Projekt Stadtklimanalyse

Zu den Themen:  
Wärme, Hitze,  
Kaltluft

Erstellung für die Stadt Lüdenscheid  
durch ein beauftragtes externes  
Fachbüro.

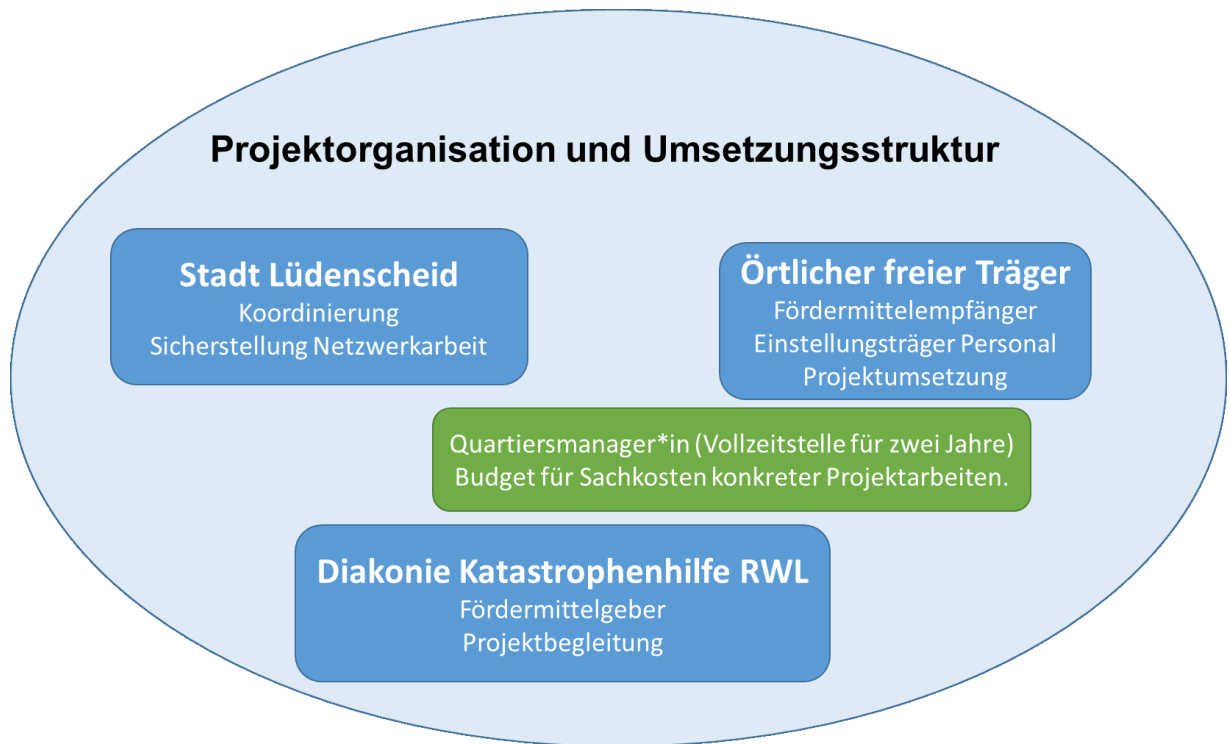
**Diese Maßnahmensammlung und Aufgabenstellungen müssen bei der Erarbeitung einer umzusetzenden Projektkonzeption unter Beteiligung von Akteuren aus der Stadtteilkonferenz Brügge weiter ausgearbeitet und konkretisiert werden.**

## Kooperationspartner

Im Rahmen der örtlichen Projektumsetzung sind als feste örtliche Kooperationspartner geplant der Kinder- und Jugendtreff Brügge, das DRK Brügge und die freiwillige Feuerwehr Brügge. Hinzu kommen weitere Partner aus der Stadtteilkonferenz Brügge für die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen und durch den tatsächlichen Projektverlauf in der Umsetzungsphase.

## Interkommunale Zusammenarbeit

Im Märkischen Kreis waren natürlich an der Volme weitere Kommunen von dem Hochwasser stark betroffen. Zu den Nachbargemeinden vom Stadtbezirk Brügge soll bei einer Projektumsetzung direkt Kontakt aufgenommen werden und Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten abgeklärt werden.



**Die Projektkoordination wird von der städtischen Stabstelle Demografie und Sozialplanung übernommen.**

- Festlegung eines weiteren verbindlichen Projektpartners als Einstellungsträger für das Personal und für die konkrete Projektumsetzung. Es muss sich um einen fachlich geeigneten, gemeinnützigen, örtlichen Träger handeln.
- Abschluss der konkreten Projektkonzeption und Bewerbung um Projektaufnahme bei der Diakonie Katastrophenhilfe RWL.
- Entscheidung durch Fördermittelgeber.
- Abschluss einer inhaltlichen Projektvereinbarung zwischen der Stadt Lüdenscheid, der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippen und dem durchführenden Träger.
- Abschluss und einer Fördermittelvereinbarung zwischen Fördermittelgeber und Fördermittelempfänger.
- Einrichtung ein\*e Quartiersmanager\*in (Vollzeitstelle für zwei Jahre).
- Weitere erforderliche Sachmittel für konkrete Projektmaßnahmen.
- Nutzung von örtlichen Räumlichkeiten (vorhandene der Stadt oder vom Einrichtungsträger) für den/die Quartiersmanager\*in.
- Organisation und Vorgehensweisen stark an den vorhandenen Bedarfen und Strukturen ausrichten.
- Konkrete Beteiligung und Mitarbeit möglichst vieler örtlicher Kooperationspartner und Akteure.
- Sicherstellung einer begleitenden Projektevaluation mit Blick auf die nachhaltige Zielabsicherung nach Projektende.

**Ein Entwurf für eine erste Tätigkeitsbeschreibung für einen/eine entsprechende/n Quartiersmanager\*in wird nun abgestimmt.**

## Koordinations- und Kooperationsstrukturen für eine Projektumsetzung

### Steuerungsgruppe Projektumsetzung

14 tägig

Projektkoordination - Stabsstelle D/S  
Vertreter\*in FB Jugend, Bildung und Sport  
Personalverantwortlicher Projektträger  
Quartiersmanager\*in

### Koordinierungsgruppe Projektablauf

alle zwei Monate

Alle aus Steuerungsgruppe  
Vertreter\*in FB Umwelt und Klima  
Vertreter\*in Kinder- und Jugendtreff Brügge  
Vertreter\*in DRK Brügge  
Vertreter\*in Freiwillige Feuerwehr Brügge  
Weitere Vertreter\*innen der Stadtteilkonferenz Brügge

### Stadtteilkonferenz Brügge

zweimal im Jahr

Vorhandene Struktur

wie bisher, bei Bedarf mehr

## Projektphasen

### Phase 1:

Bedarfsgerechte Konkretisierung und Weiterentwicklung von umzusetzenden Maßnahmen und Projektarbeiten unter Beteiligung der örtlichen Akteure.

### Phase 2:

Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projektarbeiten.

### Phase 3:

Auswertung und Absicherung der Projektergebnisse.

## Rückmeldungen von Korrekturen, Hinweisen und Ergänzungen

Bitte an die Stadt Lüdenscheid:

Stabsstelle Demografie und Sozialplanung

Winfried Lütke-Dartmann

02351 17 10 18

[winfried.luetke-dartmann@luedenscheid.de](mailto:winfried.luetke-dartmann@luedenscheid.de)